

wie, selbst wenn noch in den sechziger Lebensjahren angefangen, die Beschäftigung mit den Insekten ihre einmal erworbenen Freunde nicht mehr losläßt, eine große innere Befriedigung gewährt und durch die Erfolge von Zucht und Fang Körper und Geist in Spannung und Rüstigkeit hält. Kaum ein idealeres Schicksal kann man sich denken, als wenn der Bezieher eines sonst knappen Ruhegehalts auf einer Siedlung in beschaulichem Dasein seinem mäßigen Einkommen kleine Zuschüsse zuzufügen imstande ist, die ihm bescheidene Genüsse gestatten, denen er sonst entsagen müßte. Das kann bestimmt in vielen Fällen mit einem Gartenbetrieb in engen Grenzen vereinigt werden.

Stets werden wir angehen gegen die schwindelhaften Luftschlösser, durch welche die Seidenzucht als eine Quelle des Reichtums, als glänzende Gewinnchance und als Vorstufe zur Errichtung von ertragsreichen Riesenzuchten hingestellt wird; wir werden bedacht sein, jede Spekulation von der friedlichen Entwicklung des deutschen Seidenbaus fernzuhalten; aber wir sind überzeugt, daß sich auch ohne alle phantastischen Übertreibungen bei geschickter Organisation Personen genug finden werden, die das Vaterland bei seinen Bestrebungen der Unabhängigmachung vom Auslande unterstützen. Die Entomologie wird gern das Ihrige zur Erreichung dieses Zieles beitragen; die »Entomologische Rundschau«, jetzt auch noch vereinigt mit dem »Entomologischen Anzeiger«, wird alles aufbieten, die einschlägigen Stellen zu unterstützen bei dem Bestreben, an die richtigen Plätze auch die richtigen Männer zu setzen und richtet an alle die zahlreichen Vereine, in denen sie gelesen wird, die Bitte, auch ihrerseits sich in den Dienst des Vaterlandes zu stellen und in ihren Reihen für die Beteiligung am deutschen Seidenbau zu werben.

---

## Neue Arten und Formen der paläarktischen Familien *Aegeriidae* und *Cossidae* (Lep.).

Von B. Zukowsky. Hamburg.

Aus Neueingängen der Firma Dr. O. STAUDINGER und BANGHAAS wurden mir zur Beschreibung folgende Arten und Formen gütigst überlassen.

### *Aegeriidae*:

*Dipsosphecia hymenopteriformis* Bell. ab. *fulvutororcula* m.

Unter einer kleinen Serie *hymenopteriformis* befanden sich einige ♀♀, die von der normalen Färbung erheblich abweichen und mehr männlichen Charakter tragen. Normal sind ♂ und ♀ stark unterschiedlich, ähnlich *Dips. dispar* Stgr. Die weibliche Grundfärbung ist nach der Beschreibung von BELLIER DE LA CHAVIGNERIE schwarz bis blauschwarz; so ist auch ein Teil der gesandten Stücke, während drei den Außenteil und den Hinterrand der Vorderflügel braungelb

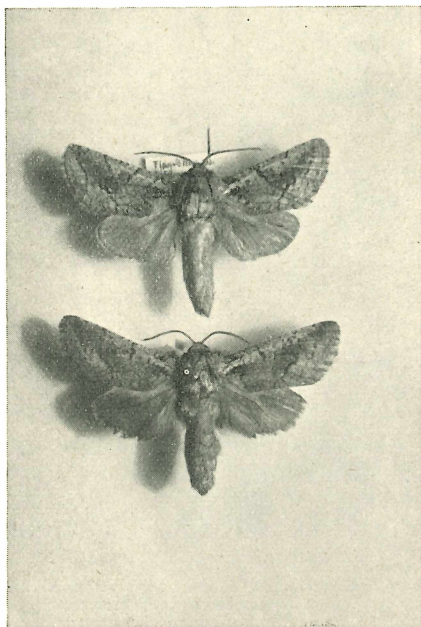
bestäubt haben. Die Fühler und Palpen, das Gesicht, ja sogar die Beine sind reichlicher gelb als gewöhnlich. Der schwache, meist kaum bemerkbare rotgelbe Diskalfleck tritt schärfer hervor, sonst alles wie bei der Stammform. Sizilien, Zapulla, im Juni. Typen: Sammlung BANG-HAAS und ZUKOWSKY.

*Cossidae:*

*Holcocerus arenicola* Stgr. ssp. ***transcaucasica*** m.

Im allgemeinen dunkler als die transkaspischen und südrussischen Stücke, doch nicht so kräftig wie *insularis* Stgr. aus Sibirien und China. Die Zeichnungsanlage der Vorderflügel durchweg kräftiger; bei den ♀♀ neigt die dunkle Linie vor dem Außenrand zu Verzweigungen, die aber wieder zusammenführen, dadurch ovale oder kreisartige Bildungen erzeugend. Die ♀♀ sind dunkler grau als die ♂♂, besonders auffallend an den Hinterflügeln. ♂♂: 38—39 mm, ♀♀: 51—54 mm. Russ. Armenien, Dschulfa, Daratshitshag. 2000 m, Juni. Typen: Sammlung BANG-HAAS und ZUKOWSKY.

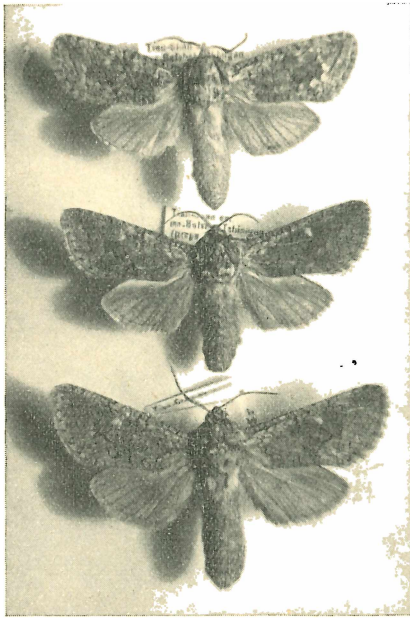
*Holcocerus bolshoji* sp. nov. m.



*Holcocerus bolshoji* Zuk.

Im ersten Anblick etwas an *Cossus acronyctoides* Moore oder auch *Holcocerus vicarius* Wkr. erinnernd. Die Grundfarbe mittelbraungrau, Außenfeld und Costalgegend der Vorderflügel meist deutlich heller nach Weißgrau neigend. Neben der leichten dunkleren Be-

rieselung in der Zeichnung etwas variabel, doch ist der Costalrand immer unregelmäßig gestrichelt, in der Mitte des Randes fast stets ein kräftigerer dunkler Strich, der bis zu einem Drittel der Vorderflügelbreite reicht, ebenso ein gleicher im Wurzelfeld, dann kurz vor dem Apex ein dem Außenrand parallel laufender mehr oder weniger breiter Streifen bis etwa zur Mitte des Flügels, der dann plötzlich basalwärts einknickt und sich dann wieder parallel zum Außenrand bis fast zum Hinterrand fortsetzt. Die knickartige Verbindung zwischen den beiden Querstreifen kann gelegentlich auch fehlen, aber immer setzt sich nach innen eine dunkle Schattierung fort, während nach außen das hellere Randfeld begrenzt wird. Außenränder gut hell und dunkel gescheckt. Auf der Unterseite zeigen sich stets am Vorderrande kurz vor dem Apex klare hell-dunkle Strichelchen. Die Abgrenzung des helleren Außenfeldes ist auch hier, wenn auch schwächer, erkennbar. Hinterflügel einfarbig braungrau, doch heller als der gleiche Ton der Vorderflügel, Ränder



*Hypopta sheljuzhkoii* Zuk.

hellgrau, nicht gescheckt. 36—40 mm. Thianshan occ. Tsimgan, 1500 m, Anfang Juli von SHELJUZHKO am Licht gefangen. Typen: Sammlung BANG-HAAS und ZUKOWSKY.

*Hypopta sheljuzhkoii* sp. nov. m.

Erinnert zunächst an *Holcocerus strioliger* Alph., ist aber eine *Hypopta*. Weißgrau, dunkelbraungrau wie *Cossus* überstäubt; ein

Exemplar zeigt die weißgraue Färbung vorherrschend, bei den anderen Stücken tritt sie zurück. Costalrand mehr oder weniger deutlich dunkel gestrichelt, verstreute dunkle Rieselung, namentlich zum Außenteil zu zwei bis drei zusammengefloßenen Querbinden stets auftretend, dann am Ende der Zelle, sich immer stark abhebend, ein heller, fast runder Fleck. Außenrand leicht gescheckt, dahinter eine doppelte sehr feine Linie, die Enden der Adern punktförmig dunkel. Die Hinterflügel heller braungrau, der Costalrand fast weißgelb, Fransen kaum gescheckt, auch hier doppelte feine Grenzlinie, die Enden der Adern, besonders am Analwinkel, dunkel verbreitert. Hinterrand des Thorax hervortretend hellgrau. 37 bis 49 mm. Thianshan occ. Bolshoj Tsimgan, 2000 m. Mitte Juli am Licht von SHELJUZHKO gefangen. Typen: Sammlung BANG-HAAS und ZUKOWSKY.

*Dyspessa cossoides* Graes. ssp. *tsimgana* m.

Es liegen drei männliche Exemplare vor, die kleiner als die Type sind, 26—28 mm, während die vom Issykkul beschriebenen Stücke bis 35 mm messen. Bei den Tieren tritt, besonders bei zwei Stücken, die typische Cossuszeichnung, dunkles Band hinter der Mitte der Vorderflügel, klarer in Erscheinung; der Costalrand ist deutlich dunkel gestrichelt, Fransen hell und dunkel gescheckt. Hinterflügel gleichmäßig dunkelgraubraun wie bei der Stammform. Thianshan occ. Bolshoj Tsimgan, 2000 m. Mitte Juli am Licht von SHELJUZHKO gefangen. Typen: Sammlung BANG-HAAS und ZUKOWSKY.

## Raupenbilder aus Paraguay.

Von A. Seitz, Darmstadt.

Herr Ingenieur FR. SCHADE in Villarica, Paraguay, hatte die Güte, einige sehr sorgfältig ausgeführte Aquarelle südamerikanischer Raupen einzusenden, von denen wir auf der (vorigen Nummer beiliegenden) Tafel 6 zwei reproduziert haben.

Beim Beschauen des Bildes von *Papilio anchises orbignyianus* Luc. muß die Tafel so gehalten werden, daß die Raupe genau über die Puppe zu stehen kommt. Es ist dies das typische Bild einer *Pharmacophagus*-Raupe und die Futterpflanze ist ein richtiges Schlinggewächs, eine echte *Aristolochia*, nahe dem Pfeifenstrauch (*Aristol. siphon*), wie wir ihn in Europa, aus Nordamerika eingeführt, als eine der beliebtesten Zierpflanzen zum Beschatten von Lauben verwendet finden. Unten am Zweig sitzt auch der tabakpfeifenartige Krug, dem die Pflanzen ihren Namen verdanken. ERICH HAASE war der erste, der auf den Zusammenhang des Giftsaftes der Nährpflanze mit der Geschütztheit der Schmetterlinge als ein in vielen Fällen systematisch verwendbares Moment hinwies und dieser Eigenheit wegen den Gruppennamen »*Pharmacophagus*« konstruierte. Diese Futterpflanze der *anchises*-Raupe ist tatsächlich ein »Pharmakon«,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Zukowsky Bernhard

Artikel/Article: [Neue Arten und Formen der paläarktischen Familien Aegeriidae und Cossidae \(Lep.\). 534-537](#)